## 2. Anthaxia Obenbergeri sp. n. mihi.

Aus der Verwandtschaft der sepulchralis. Fabr., zu der nämlich zwischen die Nominatform sepulchralis. Fabr. und (?) v. helvetica. Stierl. gehört.

Unsere neue Art ist sehr ausgezeichnet in folgenden Stücken: Die Stirn ist auffallend lang, braun, links und rechts von der Mediane symmetrisch geneigt behaart. Die Innengrenze der Augen divergieren vom Vertex herunter schwach von einander, schwächer als bei sepulchralis. Fabr., doch sind sie nicht paralell wie bei helvetica. Stierl. der Fall ist.

Der Halsschild ist an den Seiten vollkommen verrundet (ohne Winkel hinter der Mitte), an der Oberfläche ist die Skulptur jener der zwei erwähnten Arten ähnlich, die Maschen sind aber mehr weniger ausgeprägt, niedriger; die Augenpunkte nicht überall pupilliert, wo die Pupillen noch vorhanden sind, werden sie auf blosse Runzeln reduziert.

Die etwas rauher skulptierten Flügeldecken sind an den Seiten vor der Spitze nicht breit aufgebogen, wie bei sepulchralis. Fabr.

Gross wie eine kleinere sepulchralis. Fabr.

Es ist wohl sehr schwer eine Anthaxia aus dieser Gruppe nach zwei Exemplaren mit voller Sicherheit zu spezifizieren; wenn aber diese in so vielen Punkten von nächst bekannten Arten abweichen und, was unendlich überraschend ist, diese zwei Stücke identisch sind, obwohl eines vom östlich em Kaukasus, das andere von Algier stammt, kann man diese zwei Exemplare leicht als eine selbständige Art betrachten.

- 1 Exemplar (mehr lang und parallel) von Ca. or. (Elisabetpol.)

  Coll. Roubal.
- 1 Exemplar (kürzer) aus Algeria e coll. Laferté, jetzt in Coll. Obenberger.

Ich widme diese interessante, so bizarisch auf den bis jetzt bekannten Lokalitäten entfernt vorkommende Spezies, dem tüchtigen Kenner der *Anthaxia*-Arten, Herrn Jan Obenberger, in Prag.

## Purpuricenus globulicollis Dej., varietas Grabowskii nova mibi.

JU. St. Leo Heyrovský, Prag.

Prothorace rubro, tenue nigrocinto, ante scutellum macula transversali nigra, plus quam tertiam partem thoracis tenente, pedibus antennisque brunneonigris. Patria: Gabela, Herzegowina. Dr. Grabowski reperit.

Bei der typischen Form überwiegt die schwarze Färbung auf dem Prothorax so, dass bloss zwei längliche, rote Makeln an den Seiten übrig bleiben. Bei unserer neuen Varietät ist der Prothorax rot, mit schmaler, schwarzer Umsäumung und vor dem Scutellum mit einem schwarzen Querstreifen, welcher mehr als ein Drittel der Gesamtbreite des Thorax einnimmt. Die Füsse und Fühler sind braunschwarz. Das beschriebene einzige Stück ist ein grosses Q. Patria: Gabela, Herzegowina.

Die neue Varietät fand ich unter anderen Cerambyciden, die mir zur Determination von Herrn Oberstabarzt Dr. Grabowski freundlichst übersandt wurden, und erlaube mir, dieselbe ihm zu Ehren zu benennen.

## Die Coleopterenfauna eines Landesparkes

(Auszug aus dem böhmischen Bericht über die Landesdurchforschung in Mähren pro 1912.) Von Obersanitätsrat Dr. Fleischer in Brünn.

Die trostlosen Witterungsverhältnisse des heurigen Sommers und Herbstes hatten zur Folge, dass die meisten Entomologen, welche Sammelausflüge ins Gebirge mit kühnen Hoffnungen projektiert gehabt haben, leider enttäuscht zu Hause bleiben mussten. Weil aber ein richtiger Sammler auch in solchen bösen Zeiten doch etwas sammeln muss, so hat sich z. B. mein Bruder Dr. Josef Fleischer auf das nächstliegende, nämlich auf die Durchforschung unseres an der nördlichen Peripherie der Stadt Brünn gelegenen Landesparkes "Augarten" In diesem Parke, welcher dem Lande Mähren gehört, steht auch das Wohnhaus des Obergärtners, mit einem geräumigen Hofe, auf welchem die im Absterben begriffenen abgeschnittenen Äste der verschiedenartigsten, einheimischen und fremden Laub- und Nadelbäume insolange abgelagert wurden, bis sie als Brennholz in den Ofen wanderten. Dieser Hof war das Sammelzentrum, wo speziell mein Bruder und später einige andere Sammler bei halbwegs günstigem Wetter, namentlich bei Sonnenuntergang, die das Holzlager umschwärmenden Coleopteren in primitiver Weise, nämlich in den Hut gefangen haben. Selbstverständlich handelt es sich meist um Rindenund Holzkäfer oder auch solche, welche in Mistbeeten leben und die nur zufällig das Holzlager umschwärmt haben. Ich will nur einige interessantere Arten hervorheben, um zu zeigen, was man alles in

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: <u>2\_1913</u>

Autor(en)/Author(s): Heyrovský Ju. St. Leo

Artikel/Article: Purpuricenus globulicollis Dej., varietas Grabowskii nova

mihi. 35-36